



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1925

400 (31.8.1925) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-223359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-223359)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bestandteile: In Mannheim und Umgebung frei im Haus oder durch die Post monatl. R.-M. 2.50 ohne Beilage. Bei erst. Veränderung der mündlichen, Bestätigung nach Bezahlung vorbehalten. Postbestellungs-Nr. 17590 Karlsruhe. - Hauptredaktion: E. G. Z. - Geschäfts-Nr. 24. Mannheimer Straße 11. - Fernpr. Nr. 7941-7945. - Telegr.-Nr. 3333. Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentl. 40 Mal.

Anzeigenpreise nach Tarif bei Vorauszahlung von einpennige Kolonialzeitung für allgemeine Anzeigen 0,40 U.-M. Reklamen 3-4 K.-M. für Anzeigen an bestimmten Tagen Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen usw. berechtigen zu keinen Erstattungen für ausgelassene oder beschlagnahmte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Kultur- u. Fernspre. ohne Gewähr. Geschäfts-Nr. Mannheim.

Beilagen: Sport und Spiel Aus Zeit und Leben Mannheimer Frauen-Zeitung Unterhaltungs-Beilage Aus der Welt der Technik Wandern und Reisen Gesetz und Recht

Die Heimat und die Auslandsdeutschen

Die Berliner Tagung der Auslandsdeutschen

Berlin, 31. Aug. (Von unserm Berliner Büro.) Am Montag vormittag wurde im Sitzungssaal des früheren Herrenhauses die Gesamtsitzung der Tagung der Auslandsdeutschen in der Heimat vom Verhandlungsleiter Gouverneur a. D. v. Truppel eröffnet. Vor Eintritt in die Tagesordnung wird ein Antrag auslandsdeutscher Teilnehmer empfohlen, wonach schon jetzt zur Vorbereitung der nächsten Tagung ein Büro gebildet werden soll, dem zu zwei Drittel im Auslande lebende Deutsche angehören sollen. Als erster Referent sprach Oberregierungsrat Große-Berlin über „Die Heimat im Dienste des Auslandsdeutschtums“.

Der Vortragende ging von der Not der Auslandsdeutschen während und nach dem Kriege aus. Ihres Vermögens und des notwendigen Lebensbedarfes beraubt, gelangten sie in eine unerdente Notlage. Da sie es ein unergängliches Verdienst des Reichsaußenministers Dr. Stresemann und des Reichstagspräsidenten Lohde gewesen, Hilfe für die in Not geratenen Auslandsdeutschen durch Gründung einer Darlehenskasse zu schaffen. Am Jahre 1919 sei die Gründung des Bundes der Auslandsdeutschen in der Heimat erfolgt, der sich zur Aufgabe setzte, nachdrücklichste Vertretung der allgemeinen Belange des Auslandsdeutschtums in der Heimat bei den Behörden und beim Reichstag. Darauf wurde einstimmig folgende Entschließung angenommen:

Die zur Tagung des Auslandsdeutschtums in der Heimat vereinigten Auslandsdeutschen sind der Ansicht, daß für die Wahrnehmung der Belange des Auslandsdeutschtums bei den heimischen Behörden und Volkswirtschaften eine nachteilig sich einsetzende Vertretung der Auslandsdeutschen in der Heimat wünschenswert ist. Die Auslandsdeutschen fordern dringend das engste Zusammenarbeiten aller in der Heimat für das Auslandsdeutschtum tätigen Verbände und Organisationen.

Über das Thema „Das Auslandsdeutschtum im Dienste der Heimat“ sprach dann Staatssekretär a. D. Prof. Karodi-Lemeschburg und Prof. Dr. Solger. Am Anschließ an die beiden Vorträge wurde einstimmig folgende Entschließung angenommen:

Die Leipziger Herbstmesse wurde am Sonntag eröffnet. Der Bericht in den Pressebüchern und Ausstellungshallen liest sehr lebhaft ein, da bis Sonntag nachmittag neben den federleuchtendsten Waren nicht weniger als 121 Ausstellungen, teils sogar überfüllte Säle der Halle einströmen. Auslandsdeutsche kamen aus Holland, Dänemark, der Schweiz und der Tschechoslowakei.

In Vertretung des Reichsanstatters riefte Reichswehrminister Dr. Seeber zur Eröffnung der Leipziger Herbstmesse folgendes Telegramm an das Reichamt Leipzig:

Der Leipziger Herbstmesse wünsche ich besten Erfolgs. Ich verfolge ihren Verlauf diesmal im Hinblick auf den zur Behandlung unserer Wirtschaft unbedeutend notwendigen Preisabbau mit besonderem Interesse. Ist doch der Käufer gegen übermäßige Preisforderungen am besten dort geschützt, wo die Preisentwicklung sich im Rahmen eines gesunden Wettbewerbs vollzieht. Diese Vorbereitungen in besonderem Maße auf der Leipziger Messe anzusetzen. Dort, auf der Märkten und arbeitsreichen Messe, bildet sich in verlockender Weise der Preis nach dem Gesetze von Angebot und Nachfrage und es ist anzunehmen, daß auch bei der diesjährigen Herbstmesse die Preisregulierung des freien Marktes sich auswirken wird.

Russischer Druckversuch auf Deutschland

Berlin, 31. Aug. (Von unserm Berliner Büro.) Die deutsch-russischen Handelsvertragsverhandlungen sind in den letzten Tagen in einen scharfen Krisenzustand getreten, so daß mit einem unmittelbaren Abbruch gerechnet werden muß. Die Sowjetregierung hat gestern eine Reihe bereits eingeräumter Zugeständnisse zurückgezogen und eigene vorher fallende Forderungen wieder aufgestellt. Es macht den Eindruck, als ob der Abbruch der Handelsvertragsverhandlungen mehr aus politischen denn aus sachlichen wirtschaftlichen Erwägungen heraus herbeigeführt wird. Man will die Lösung der Sicherheitsfrage abwarten, ehe man wirtschaftliche Bedingungen einget.

Die Londoner Juristen-Konferenz

Der deutsche Jurist Dr. Gaus ist Sonntag früh in London eingetroffen. Der „Obersee“ läßt sich in einem Leitartikel über die Sicherheitsverhandlungen aus und schreibt u. a. es besteht die Hoffnung, etwa 14 Tagen zusammenzutreffen. Für die Herstellung des Gleichgewichts in Europa und für die Sicherung des Friedens können sie hätten recht gehabt, wenn sie seit langem für eine persönliche Zusammenkunft unter Wahrung der Gleichberechtigung zwischen den jetzt beginnende unmittelbare Fühlungnahme nicht mehr unterbrochen würde. Die freiwillig gemachten deutschen Anregungen bedeuten eine große Veränderung in den Verhältnissen Europas.

Zu den beginnenden Verhandlungen über den Sicherheitspakt dom es u. a. heißt: Wir haben nachgerade ungeheure Opfer gebracht, allerdings bereit zu helfen, keine Finanzen zu stabilisieren. Wir sind dem Weg legt, um den Pakt zu einem guten Instrument zu machen, das Ziel zu erreichen. Die juristischen Besprechungen beginnen unter guten Voraussetzungen. Die Delegierten kennen einander und das wird viel dazu beitragen, eine günstige Atmosphäre zu erzeugen, wie sie bei dem Entwurf eines Sicherheitspakt auch gebraucht wird. Wir erkennen die Notwendigkeit eines befriedeten Europa nicht.

„Die in der Tagung des Auslandsdeutschtums in der Heimat vereinigten Auslandsdeutschen fordern, daß die Reichsregierung bei allen sich bietenden Gelegenheiten im Ausland auf die kolonial- und Kriegsschuldfrage hinweist, auch sich mit Nachdruck für die Rechte der nationalen Selbstbestimmung und kulturellen Autonomie einsetzt.“

Ueber die Wegnahme des Privateigentums durch die gegnerischen Mächte im Weltkrieg referierten dann W. v. Kallinrodt und Dr. Ritter-Hamburg.

Gewaltige Anschließ-Kundgebung in Wien

Anschließ des Bundes der österreichisch-deutschen Volksbundes in Wien fand dort eine gewaltige Kundgebung statt, die den Anschlußwille der Mehrheit der Wiener Bevölkerung überraschend zum Ausdruck brachte. Die große Volkshalle des Rathauses war bis auf den letzten Platz gefüllt, während sich Tausende trotz des Regens auf dem Borplatz versammelten. Den Abgeordneten der deutschen Parteien wurde überall, wo sie sich zeigten, starke Ovationen dargebracht. Reichstagspräsident Lohde hielt die erste Ansprache. Gegenüber der Behauptung, die Anschlußforderung sei eine künstliche Wacke der Regierung, wies er auf die überwältigende Kundgebung dieses Tages hin, die dem Willen des Volkes entsprungen seien. Unter kühnem Jubel betonte Lohde, daß er nicht als Sprachrohr irgend einer Regierung das Wort ergreifen habe, sondern daß er als Wortführer des Volkes in allen seinen Parteien spreche. Zum Schluß brachte Lohde ein Hoch auf die deutsche Republik aus.

Angereicherter Jubel antwortete ihm, auch den folgenden reichsdeutschen und österreichischen Rednern verschiedener Parteien. Hervorgehoben wurde dabei besonders die wirtschaftliche Grundlage, die dringend einen Anschluß erfordert. Vor dem weitläufigen Publikum mußten die Redner ihre Ansprachen wiederholen, die einen gleichen begeisterten Jubel auslösten. Die mächtige Anschlußkundgebung dauerte über zwei Stunden. Später wurden die Gäste aus Deutschland im Festsaal des Rathauses mit herzlichen Worten von Altbürgermeister Emmertling begrüßt. Dann fand ein Essen im Kurpark statt. Die nächsten Tage werden weitere feierliche Veranstaltungen bringen.

Ein italienischer Beobachter

Aus Londoner Briefmeldungen ergibt sich, daß Ruffolini als Beobachter der juristischen Sachverständigen-Konferenz einen der hervorragendsten italienischen Juristen, nämlich Pilotti, entsandt habe. Aus den Bemerkungen der englischen Presse geht hervor, daß es sich hierbei nicht nur um einen Willen, sondern wahrhaftig recht aus dem Beobachter handeln werde. Wenn Italien auch nicht daran gebunden sein werde, Unterzeichner des Paktes zu sein, so werde Pilotti doch im Laufe der Konferenz in London Anregungen geben. Die italienischen Standpunkt übergeben. Nach Mitteilungen des „Daily Telegraph“ soll die Entsendung Ruffolinis zur Entsendung eines Beobachters nach London große Befriedigung erzeugt haben, da man das italienische Heer als natürliche Ergänzung der britischen Flotte zur Garantie des künftigen Friedens zwischen Frankreich und Deutschland am Rhein betrachte. (1)

Der Krieg in Marokko

Rege Tätigkeit der Kistabjeln

Nach einer Saasmeldung aus Fez entfalten die Kistabjeln eine rege Militärität. In Fez sind Verteilungen in Stärke von 4000 Mann eingetroffen. An verschiedenen Stellen eröffnen die Kistabjeln ein Maschinengewehrfeuer, unter dem verschiedenen französischen Truppen zu leiden hatten. Die Munitionsvorräte bei den Kistabjeln wird ausreichen. In der Gegend von Safi soll eine Abteilung Kistabjeln zwei Kanonen mit sich führen. Auch Kanonierkompagnien sind vor kurzem aufgestellt worden. Die Djebellas von Wes Krida haben neues Kriegsmaterial von Adir erhalten.

Nach einer anderen Meldung aus Fez ist ein französisches Flugzeug innerhalb der feindlichen Linie abgefliegen. Die beiden Anfliegen wurden gefangen genommen. Der „Matin“ meldet aus Mekko, daß einer der Hauptführer Abd el Krims, Khenia, bei den letzten Kämpfen auf französischem Gebiet gefallen ist.

Der „Matin“ meldet aus Gibraltar, daß die spanische Flotte nächste Woche nach Iran in See gehen wird. Sie wird sich mit der französischen Flotte vereinigen, um gemeinsam die Operationen gegen Alhucemas durchzuführen.

Gespannte Lage in Damaskus

Nach einer Reutersmeldung aus Jerusalem ist die Lage in Damaskus gespannt. Französische Paravolanten durchziehen die Stadt. Die öffentlichen Gebäude sind teilweise durch Drahtverhänge besetzt und mit Maschinengewehren ausgerüstet. Von den Sarrinen wurden eine Anzahl verhaftet und deren Wohnungen durchsucht. Der aufständische Sultan Khrash hat einen Aufruf erlassen, in dem er die Sarriner zur allgemeinen Erhebung auffodert.

Suedan von den Druzen genommen

Times berichtet aus Beirut, daß die Franzosen die Lage in Damaskus beherrschen. Bei dem Versuch der Druzen, Damaskus zu stürmen, hatten diese etwa 700 Mann verloren. Zur Zeit herrscht in Damaskus völlige Ruhe. Im Hause eines Mitglieds einer der ältesten Familien von Damaskus habe man Waffen ausgefunden, die für die Druzen bestimmt waren. Die Mitglieder der Familien seien geflohen. Um die Stadt hätten die Franzosen starke Stacheldrahtverhänge errichtet und neue Truppenkontingente nach Damaskus entsandt. Im übrigen werden von der Times die Nachrichten bestätigt, wonach ein neuer Versuch zur Herbeiführung von Friedensverhandlungen als endgültig gescheitert betrachtet werden könnte. Von anderer Seite wird gemeldet, daß zwar in Damaskus nach außen Ruhe herrsche, daß aber im geheimen eine außerordentliche französisch-englische Propaganda am Werke sei, die über ganz Syrien sich auszudehnen drohe. Der Angriff der Druzen sei vier Meilen vor der Stadt zusammengebrochen.

Polens Kampf gegen die deutsche Schule

(Von unserm ostoberschlesischen Mitarbeiter.) Königsbütte, 30. August 1925.

Dem Deutschtum soll in Polen keine Ruhe gegönnt werden. Raum hatte sich eine kurze Besserung in der Lage der Deutschen Ostoberschlesiens bemerkbar gemacht, da zeigt sich auch schon ein neues Stadium, das alle die bekannnten Zustände in der Behandlung der Deutschen erneut aufweist. Ein besonders Dorn im Auge ist den Polen die deutsche Kinderheilstätte, die durch das bekannte Genfer Abkommen geschloß ist. In Wirklichkeit aber haben die Polen, kaum daß die Untere der Genfer Protokolle trocken war, alles getan, damit die deutsche Schule nicht zustande kommen könnte. Die vorjährigen heißen Kämpfe des Deutschtums um ihre Schulen werden noch in Erinnerung sein. Nachdem sich aber in Ostoberschlesien polnische Schulen ungehindert entwickeln können und tatsächlich auch entwickelt haben, durfte man annehmen, daß wenigstens zum diesjährigen Schulbeginn am 1. September eine ruhige Behandlung der Frage einsehen würde, umsonst, als man auch sonst auf dem deutschen Gebiet Ostoberschlesiens den Polen eine nicht allseitige Rücksicht entgegenbringt. So konnten polnische Anführer aus dem deutschen Teile des Kreises Beuthen an einer nationalpolnischen Feier in Königshütten in den letzten Tagen teilnehmen und dort sogar verteidigen, daß an der noch bevorstehenden Hauptfeier, alle Anführer-Komponenten aus dem Beuthener Kreise teilnehmen würden, während bei den verschiedenen Verhandlungen vor dem Reichsgericht in Leipzig bekanntlich immer wieder das Bestehen von polnischen militärischen Organisationen bestritten wurde. Jetzt berichten nun polnische Zeitungen ungeniert über das tatsächliche Bestehen dieser Organisationen.

Die Aufnahme in den deutschen Kinderheilstätten muß von den Erziehungsberechtigten beantragt werden. Aus Hof gegen die deutschen Schulen ist man auch in den letzten Tagen wiederum bei den Anmeldungen mit Schulklassen, Gymnasien, Stöcken und Journalisten gegen die deutsche Bevölkerung vorzugehen, jedoch sich der Deutsche Volksbund zu einer längeren Beschwerde bei der Wojewodschaft veranlaßt zu haben und gleichzeitig Strafanträge gegen eine Reihe von Banditen bei der zuständigen Staatsanwaltschaft stellte. Diese Schriftstücke, die heute in den deutschen Zeitungen zur Veröffentlichung kommen, bilden ein tragisches Kapitel in der Geschichte des Auslandsdeutschtums und sollten deshalb auch in Genf Beachtung finden, wenn man sich dort vor dem Forum des Völkerbundes demnächst mit der Frage der nationalen Minderheiten beschäftigt.

Die polnische Kollation gegen die Deutschen, die es wagen, ihre Kinder in deutsche Schulen zu schicken, wird geleitet von dem berichtigten polnischen Westmarkenverein. Nichts kann charakteristischer sein als die Tatsache, daß der Präsident des Westmarkenvereins ein leitender Beamter der Wojewodschaft ist, die ihrerseits doch die Verpflichtung hat für die Einhaltung des Genfer Abkommens zu sorgen. Die Kollation gegen die deutschen Kinderheilstätten ist überall eine planmäßige. Der deutsche Volksbund befaßt sich keine Ansuchen mit protokolllarischen Auslagen und durch glaubwürdige Zeugen. Nur einige Beispiele seien herausgegriffen: In Bokowina besiel der Gemeindevorsteher eine Verammlung ein, in der er selbst als Beamter eine Ansprache hielt und die Anwesenden hat, alles zu tun, damit eine deutsche Schule nicht zustande käme. Ein solcher Wink wird dann verstanden und Gemeindeglieder in dem gleichen Orte wurden Beschimpfungen des Deutschtums laut und ebenso wurden Drohungen gegen die Deutschen ausgesprochen. Am letzten Tage der Woche, an dem die Anmeldung zur Schule erfolgen sollte, wurde diese von etwa 15 bis 20 Personen umstellt. Als die Deutschen um Schutz durch die Polizei boten, wurde ihnen das verweigert. Der Gemeindevorsteher erklärte vielmehr, daß er nichts dafür könne, wenn den Deutschen bei ihrem Eintreten für die deutschen Schulen etwas geschähe. In Radostowo-Borny wurde ein Deutscher, der sein Kind anmelden wollte, schwer mißhandelt. Wenn Mütter die Anmeldung vornehmen wollten, wurde diese widerrechtlich überhaupt abgelehnt. In Biere hielten sich die Führer des Westmarkenvereins, ohne Recht natürlich, in dem Anmeldebereich auf, um die anmeldenden Personen unter die Lupe zu nehmen. Eine besondere Wunde war in der Dienstwohnung des Gemeindevorstehers zur Ueberwachung organisiert worden! Niemand wurde gedroht, daß denjenigen, die ihre Kinder in die deutsche Schule schicken würden, die Fenster einschlagen werden würden, was in mehreren Fällen dann auch geschah. In Bielskie Bierary erhielten die Eltern ein aus Kothowin datiertes Schreiben des Westmarkenvereins, das folgenden Inhalt hatte:

„Mit Rücksicht darauf, daß den Kindern für die Zukunft Schwierigkeiten im Vaterland zu erwarten sind, wollen wir Sie vor der Anmeldung der Kinder für die Kinderheilstätte warnen. Gleichzeitig bitten wir Sie, die Kinder zu sagen, welche die Absicht haben, ihre Kinder zur Kinderheilstätte anzumelden, da sie sonst aus allen polnischen Organisationen ausgeschlossen und durch das polnische Volk boykottiert werden.“

Die in dem letzten Satz stehende Drohung, ist den üblichen polnischen Elementen nur zu verständlich. In einem anderen Falle notierte ein Kriminalbeamter die Mütter der Kinder und erklärte schließlich die Deutschen sollten nach dem Brandenburger Sande gehen. In Kolety wurden gegen die Wohnung eines Deutschen, der sein Kind zur deutschen Schule angemeldet hatte, nachts 5 Schüsse abgegeben. Mit Recht sagt der deutsche Volksbund in seiner umfangreichen Beschwerdebücherei schließlich: „Die von uns vorgebrachten Tatsachen geben ein überaus krasses Bild der Lage der deutschen Minderheiten. Unter den Augen eines von der Wojewodschaft besonders delegierten Beamten war es möglich, daß Staatsbürger deutscher Junge an der Ausübung eines ihnen durch das Genfer Abkommen zugesicherten Rechts gewaltsam verhindert, beschimpft und schwer mißhandelt wurden.“

Auch der Präsident der durch das Genfer Abkommen eingerichteten Gemischten Kommission, der ehemalige Schweizer Bundesrat Calonder hat eine Abschrift aller Dokumente erhalten. Man darf allgemein gespannt darauf sein, was die polnische Regierung, die Staatsanwaltschaft und schließlich auch Präsident Calonder auf Grund dieses erdrückenden Beweismaterials unternehmen werden!

Chamberlains Abreise nach Genf

London, 30. Aug. Chamberlain wird am Montag zur Tagung des Völkerbundes nach Genf reisen. Lord Cecil und eine Reihe von Beamten des Foreign Office werden ihn begleiten.

Städtische Nachrichten

Schlusshübing

der „Freiwilligen Sanitäts- und Rettungskolonnen“ vom Roten Kreuz Mannheim-Neckarau

Bei herrlichem Wetter fand am Sonntag nachmittag an der Silberpappel bei der Meißel die hochinteressant verlaufene diesjährige Schlusshübing statt, zu der sich eine große Zuschauermenge eingefunden hatte. Der Präsident des Landesvereins vom Roten Kreuz, Dr. P. v. K. ...



Im Hauptquartier der Riffkabylen

Eine Aufnahme von der Kameradschaft des spanischen Friedensunterstützers Don Horacio Eche Borletta (Der erste von rechts) im Lager Abd el Krim (Der zweite von rechts). Links von Eche Borletta steht sein jüngerer Bruder.

zu wünschen, daß auch in den übrigen in Betracht kommenden Gegenden unseres Landes bald derartige Rettungskolonnen diesen wichtigen Teil hilfreicher Tätigkeit aufnehmen. G. M.

* Rückkehr der Oberwald-Berenskolonisten. Am Samstagabend kehrten die Berenskolonisten mit reichlicher Jagdbeute aus dem Oberwald zurück. Ueber 200 frischgekräftigte Mädchen und Knaben hielten erwartungsvoll der Heimat zu. Auf dem Bahnhöfen hielten sich Eltern und Geschwister, die den Wiederkehrenden den ersten Gruß entboten und das Geleit zum Elternhaus geben wollten. Froh war die Stimmung der Wartenden. ...

ermorben hat. Von weiteren Ehrungen wurde auf Wunsch des Jubilars Abstand genommen. * Anzeichen der Brennstoffpreisse. Nachdem die von den ...

* Falsche Anzeigebildung. Am Samstag wurde die Leiche des 80 Jahre alten, ledigen Tagelöhners Peter R. ... * Lebensmüde. Gestern Abend wollte sich ein 21 Jahre alter ...

sch auch die Redarauer „Rettungskolonnen“ in den Dienst der großen Sache. Von auswärts waren mehrere Sanitätskolonnen eingetroffen. Wir haben die Kameraden von Speyer, Ludwigshafen, ...

den Wagen. Kein Dalm gab mehr; denn auch den Kindern schlug das Herz höher. Der Gesang versummt und ein Freuderufen nach Vater, Mutter, Schwestern, Bräuer“ setzt ein; jedes wollte zuerst ...

* Zusammenstoß. Am Samstag nachmittag stießen auf der Kreuzung bei der Kunststraße N5/O6 zwei Radfahrerinnen zusammen, da die eine die falsche Straßenseite einhielt. ...

September

Von Tina Staab (Neustadt a. d. S.)

O um dies Grün, das schon von Golde weiß und seinen Wert nicht lennt und es verschwendet, bis daß die ganze Landschaft wie gelendet in unsre Arme taumelt, müd und heiß. O Wald, wie du dich heimlich schon verführt und jenen birnst, der gierig Goldes sucht und künftlich künftlicher: Wasser, Wolk, Frucht, und reichend sie zur Schau hinstellt, den Herbst. Die Frauen aber gehn und sehn ihn nicht. Sie sagen helle Worte, sagen: Licht und Lieber, Früchte, süßer Wein. Sie tragen noch einmal ein weiß Gewand, sie sehn als leere Wälder groß im Land und wollen wie ein Blatt beschreiben sein.

Theater und Musik

* Spielzeitbeginn im Wiesbadener Staatstheater. Das Staats-Theater eröffnete die neue Spielzeit mit einer Aufführung des „Hedda“ unter Klemperers meisterlicher Leitung und gab ...

Charakterprägung. In der Wiedergabe der eigenart in Dämmerung des Wertes erlebte die Spielleitung Dr. Burbaums ...

* Kleinhord-Festspiele im Hoyer Bergtheater. Zur Feier des 60. Geburtstages Friedrichs Kleinhords, den der Dichter im Herbst dieses Jahres begeht, finden im Hoyer Bergtheater in diesem Jahre Kleinhord-Festspiele statt. Die künstlerische Leitung liegt in den Händen Dr. Ernst Wachlers, des Besitzers und langjährigen Leiters ...

* Theaterundschau. „Der Birat“, Komödie in drei Akten von Friedrich Eisenlohr. Ist vom Stadttheater Frankfurt a. Main zur Uraufführung angenommen worden. ...

burtsdag G. I. Hoffmanns, am 24. Januar eine Aufführung seiner „Andine“ veranstalten. Die preussische Staatsbibliothek hat sich bereit erklärt, das Material zur Verfügung zu stellen. ...

* Kunst und Wissenschaft. Ein gemeinsamer Stammtisch der schwabischen Dichter? Einen Beitrag zur Erbschaft der geistigen Begabung liefert die von ...

Tagungen

Vollziehung der pfälzischen Kreisbauernkammer

Cudwigshafen a. Rh., 28. Aug. Im Turmrestaurant der Wälderischen Gartenbauausstellung fand heute eine Vollziehung der Kreisbauernkammer statt. Die der Vorsitzende, Präsident Sieck, zu Beginn der Sitzung mitteilte, sei die Vollziehung...

Die Interessengemeinschaft der milchzeugenden Kandidaten. Der Vorsitzende glaubt, daß es den Mitgliedern bekannt sei, daß gerade die Milchpreisfrage in der Pfalz eine bedeutende Rolle spiele...

Zur Frage der landwirtschaftlichen Beihilfsprüfungen gab Dr. Behrens von der Kreisbauernkammer in Kürze die Mitteilungen der landwirtschaftlichen Beihilfsprüfungen bekannt, wie sie bereits im vorhergehenden Hefen behandelt wurden...

Der nächste Punkt betraf die Abhaltung einer landwirtschaftlichen Ausstellung in Kaiserslautern Ende September 1923. Wie der Vorsitzende mitteilte, sei ein Schreiben des Bürgermeisters...

Über Steuerfragen in der Gärtnerei referierte Deconomist Wilten-Speyer. Die Gärtnerei der Pfalz fordert:

- 1. In allen Reichs-, Landes- und Kommunalsteuer gleich den landwirtschaftlichen Betrieben behandelt zu werden. 2. Als gewerbesteuerpflichtige Gärtnereibetriebe dürfen nur solche Betriebe betrachtet werden...

Als weiterer Punkt stand auf der Tagesordnung die Gewährung der Vollrente an Kinder der Erwerbslosen. Kriegsgeschädigten und Kriegshinterbliebenen über das 14. Lebensjahr.

Die Verordnungen des Impfzwang bei Schweineerkrankung machte Oberregierungsrat Raitter-Speyer die Mitteilung, daß verschiedene Wünsche eingeleitet seien in der Pfalz den obligatorischen Impfzwang einzuführen.

Im weiteren Verlauf der Tagesordnung nahm die Kammer Kenntnis von den neuen Bestimmungen des Ministeriums des Innern über die Ueberwachung des Schieferlehrs.

Die gemeinsame Sitzung im Turmrestaurant verzog die Sitzung nach mehrender Dauer. Die überdauer arrangierte O. H. u. a. in der Sitzung errate die besonders aufmerk-

Aus dem Lande

Wertheim, 27. Aug. Die beiden städtischen Wohnhäuser, in denen durch Neubau beim Umbau 13 Wohnungen von drei bis fünf Zimmern geschaffen werden sind, sind jetzt fertiggestellt...

Karlsruhe, 30. August. Die Vaterländischen Verbände Bodens, vereinigt in dem Badischen Kränzen-Bund, veranstalteten am heutigen Sonntag einen „Deutschen Tag“...

Tobensweiler, 28. Aug. Die Kraftwagenlinie Bodenweller-Schönau wird am 31. August ihren Betrieb für dieses Jahr einstellen. Ebenfalls, 30. Aug. Das Großfeuer, dem in der Nacht zum Mittwoch zwei große Lagerhäuser mit wertvollem Material zum Opfer fielen, hat jetzt seine Klärung gefunden...

Konstanz, 27. Aug. Der Mord am Konstanzer Schwurgericht zum Tode verurteilte Mörder von Heilbronn, Erich Wagner wurde am letzten Dienstag nach dem Bruch der Justizverwaltung wieder freigesprochen...

Aus der Pfalz

Cudwigshafen, 29. Aug. Gestern abend gegen 6.30 Uhr ereignete sich an der Ecke Luis- und Hirsbergstraße ein bedauerlicher Verkehrsunfall. Ein Pflasterwagen bog von der Ecke und rief, um einen Radfahrer auszuweichen, das Steuer so heftig herum...

Ebenfalls, 28. Aug. In diesem Winterreifen ist man mit der Gründung einer Winterreifenfabrik beschäftigt. Die Verhandlungen sind schon soweit gediehen, daß die Finanzierung des Unternehmens in kurzer Zeit bevorsteht.

Nachbargebiete

Darmstadt, 31. August. Zum Mord in der Miesstraße ereignete sich am 21. März d. J. ein Verbrechen. Der Mord an der Wirtin des Wirtin, dem dort wohnt, ist ein Verbrechen. Es waren auch bereits Beschwerden eingeleitet und man verlor die Wohnung anderweitig frei zu bekommen...

Sportliche Rundschau

Fußball Jugendwettbewerb des Mannheimer Fußballklub 1908 Der MFK, 1908 veranstaltete am gestrigen Sonntag Jugendwettbewerb. Vom frühen Morgen bis zum späten Abend kämpften in spannenden und heißen Kämpfen die besten Jugendmannschaften des Mannheimer Fußballklub...

Lawtennis Internationales Tennis-Turnier in Bad Homburg Der Stand der Kämpfe am Samstag abend Bad Homburg, 29. Aug. (Fig. Drahtber.) Das endgültige Wettkampfergebnis zum hiesigen Tennis-Turnier erfüllte zwar die hohen Erwartungen nicht ganz, immerhin aber bleiben die Kämpfe so gut besetzt, daß sie ein allgemeines Interesse erwecken dürfen.

Demolus konnten das Paar Herras-Buß 6:1, 6:2 schlagen und damit die Berechtigung zur Teilnahme am Endkampf erlangen. Dem gemischten Doppelspiel gab es einen Liebererfolg...

Die Endämpfe brachten folgende Ergebnisse: Herren Einzelspiel: Frohheim-Hannemann 6:3, 5:7, Frohheim aufgegeben. Damen-Einzelspiel: Frau Dr. Friedleben aufgegeben...

Boxen

Boxen Internationale Vorkämpfe in Köln Köln, 29. Aug. (Fig. Drahtber.) Bei den Vorkämpfen der Kölner Kreisliga nahen der Hauptkampf zwischen dem Rheinländer Harry Gains und dem Kölner Schmetzing ein tragisches Ende...

Neues aus aller Welt

Freiburger Familienkatastrophen. In Nidhieben am Berg, daß der Baronin Karin, die mit seiner Familie seit längerer Zeit in Unfrieden lebte, nach kurzem Wohnweil seinen Lebenspartner, den Baronin Jung, verumwidelt seine Frau durch einen Schuß in den Bauch schwer und tödlich durch einen Schuß in die Schenkel.

Schweres Bootunglück. Auf dem Schmelzwerk ereignete sich Sonntag vormittag ein schweres Bootunglück. Eine Jolle, an deren Bord sich der Reichsbahndirektor Dr. Kröbling aus Reichenberg und Ministerialrat Bengler aus Karlsruhe befanden, geriet infolge wellenbruchartigen Regens, der um diese Zeit über Berlin und Umgebung niederging, in eine schauerliche See...

Der Tod der Grotte von Pinguente verhängt. Der Alpenklub von Trient hat gestern Mitteilung davon erhalten, daß in der Grotte von Pinguente eine große Anzahl von Touristen durch einen Lawsturz ums Leben gekommen seien. Es handelte sich um die Touristen...

Wetternachrichten der Karlsruhe Landeswetterdienst Voraussichtliche Witterung für Dienstag, bis 12 Uhr nachts: Wind heiter und trocken. Wäßig warm.

Erhöhte Leistungen Continental Absätze verlangt die heutige Zeit auch von Ihnen. Sichern Sie sich Ihre geistige Spannkraft und Ihre körperliche Wohlbefinden durch das Tragen von Continental-Absätzen. So gut wie Continental-Rollen.

Neue Mannheimer Zeitung - Handelsblatt

Berliner Devisen

Table of exchange rates for various currencies including Gold, Silber, and various banknotes.

Börsenberichte

Frankfurter Wertpapierbörse

Tendenz: fest

Frankfurt a. M., 31. Aug. (Drohth.) Obwohl keine neuen...

Berliner Wertpapierbörse

Verkehrte Kaufaufträge

Berlin, 31. Aug. (Drohth.) Die Veröffentlichung über die...

Kurszettel

Aktien und Auslandsaktien in Prozenten.

Large table of stock market data including various bank shares, industrial shares, and foreign stocks.

Deutschland für Polen eine Notwendigkeit ist, demgemäß...

Die Bedeutung des vorläufigen Handelsabkommens zwischen Deutschland und der belgisch-luxemburgischen Zollunion für die Industrie des Mannheimer Bezirks

Der größte Teil der Waren unterliegt, wie schon bemerkt, dem...

Ein Vergleich der bisherigen Zollfüße mit den Zollfüßen, die...

Zu erwähnen ist noch, daß das Abkommen für Belgien und...

Da Belgien im Weltmarktverhältnis mit zahlreichen anderen...

© Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft für elektrische Industrie N. G., Mannheim.

schloß fordert im Inzeratenteil vorliegender Ausgabe die Inhaber...

Reichskanzler Dr. Luther an den 75-jährigen Fürstberg

Reichskanzler Dr. Luther hat an Fürstberg anlässlich der...

Waren und Märkte

Mannheimer Produktbörse

Mannheim, 31. Aug. (Eig. Drohth.) Das Geschäft brachte...

Watz lag ziemlich ruhig; es zeigt sich größeres Angebot...

Offizielle Preise der Mannheimer Produktbörse

Table of official prices for various commodities like wheat, rye, and oil.

Mannheimer Viehmarkt

Dem Viehmarkt am 31. August waren zugeführt: 261 Ochsen...

Kurszettel

Table of stock market data for various companies and sectors.

Table of stock market data for various companies and sectors, continuing from the previous table.

Und führe mich nicht in Versuchung

Von Emmy Viechow

„Und woher wissen Sie das —?“ forschte ich weiter.
 „Ich las in Ihren Augen, aus denen sprach Ihr Schweigen zu mir: — stille — stille — hören mich nicht, Andacht ist, was ich schwelge, heiliges Träumen atmet in meiner Tiefe. Ruhe nicht daran, sonst wird ein Wort daraus, und das Wort wird grau und farblos und verflucht das leuchtende Schweigen.“ Da zitterte mein Herz und verstand, daß man vor den goldenen Toren ihres Schweigens stille stehen soll und warten.“

„Frau Anne-Margret, — es ist wie Gebet, was Sie mir sagen. Wie wohl das tut.“

„Die ins Innerste erschüttert nehme ich ihre kühlen, schmalen gefalteten Hände in die meinen, lege sie auseinander und rube meine heiße Stirn darin aus. Nur einen kleinen Augenblick. Du läßtst ganz still. Und als ich wieder aufschau und Deine Hände freigebe, lächelst Du mild und zart.“

„Verträumt und tapfer sagst Du: „Menschen, ach, wir Menschen — wir sollten einander vielmehr achten und verstehen wollen. Dann dürften wir öfter sagen, was unser Herz bewegt und so einander helfen. Aber wir selbst haben uns Grenzen gesetzt, Jahrtausende haben die Grenzen versteinert, nun sind sie schier unüberwindlich, — und nur selten, ganz selten, in heiliger Stunde, ist das alles wie weggeschwift, und Mensch steht agr Mensch mit erkennenden Augen, so — wie jetzt, — und das — das ist höchste Lebenshöflichkeit und des Lebens wohl wert.“

„Frau Anne-Margret,“ stammte ich bewegt.
 „Wie Sie meinen Namen sagen —?“ staunt Anne-Margret.
 „Mancher nennt mich bei Namen, — aber so wie Sie? Wie ist das nur? Sie rufen mich — nicht. Sie führen an mein Inneres: „Du, mach auf, ich meine Dich!“ und ich muß lauschen und Antwort geben.“

„Ich schweige. Ich kann Dir doch nicht sagen, daß Liebe Dich ruft — Du fühlst es nicht wissen. Und Du erwartest auch keine Antwort, schaust nur sinnend vor Dich hin, und Dein Atem geht ein wenig unruhig. In unserm Schweigen begeht Frage und Antwort. Es liegt ein Lied in unseren Herzen süßer Schwere voll, — das Lied heißt: „Menschendankbarkeit.“

„Wollen Sie mir jetzt etwas spielen — ach, bitte, sagst Du trübselig.“

„Ja, Frau Anne-Margret.“
 „Ach, Du fallest die Hände und hebst sie an die Brust. Freude beschwingt Deine Stimme: „Dann wollen wir hineingehen.“
 „Frau Anne-Margret, ich möchte eines bitten —“
 „Bragend siehst Du mich an und wartest.“
 „— doch ich allein im Zimmer sein darf, und Sie hier draußen im Garten zuhören.“
 „Bemunderst schüttest Du das Haupt: „Wie seltsam, ein Künstler und Idealist das Publikum — wie soll ich das verstehen?“

„Adem Sie hierbleiben und mich allein lassen,“ bitte ich.
 Anne-Margret, ich kann Dir doch nicht sagen, weil ich Dich und mich spielen will — Dich und mich unlosbar in einer Melodie, und weil mich die Kraft verlassen würde, wenn Du zugegen wärest.
 Du läßtst Dich: — und darf — darf ich dann wenigstens nachher kommen, ja — bitte?“
 O — Du Frau mit dem Kinderherz, Du geliebte Frau!
 „Ja, Frau Anne-Margret.“

Das Musikzimmer liegt zu ebener Erde. Eine Tür führt nach dem Garten hinaus und steht weit offen. Rühle und Blumenrost sind in dem dämmerigen Raum.

„Ich lege mich an den Flügel und lasse verflucht die Finger über die Tasten gleiten. Dann versinkt alles — alles, was sonst vom Leben mit mich und in mir ist, nur Du bleibst, Anne-Margret. Du allein, und auf leisen, tastenden Klängen kommst Du aus singender Höhe zu mir herüber und reichst Deine Hände meinem Schenkel. Nun sind wir — Du und ich — Eins. Und alles, was ich Dir bieten möchte, alles, was Du mir bist und sein solltest, das bekommt Leben und Gestalt im Klang. Erfüllung spiele ich und hochheiliges Glück. Alles Weh und alle Wonne, die mir im Herzen brennen, schluchzen und flagen in meinem Spiel: Anne-Margret — Anne-Margret — Anne-Margret —“

„Ich habe mir das Herz frei und leicht gespielt. In Worten darf ich es Dir nicht sagen, was meine Seele bewegt. Darf nicht die Bronzefibel meiner Liebe in Dein Leben schleudern. Darf nicht Deinen Lebensweg führen. Aber in mein Spiel darfst du es gleiten und verströmen lassen, daß Dir die Klangwellen meiner Sehnsucht der Seele Grenzen unspülen und Dein Herz benehmen. Was wirst Du davon verstehen? Jetzt habe ich geendet und bin ruhig. Ver-ebst der tosende Wirbel meines Musikstromes, verweht in Dein Herz meine innigste Liebe. Meine Hände ruhe ich auf den Tasten aus und lausche dem Atem meiner Seele. Sie atmet Dich, Anne-Margret, sie atmet Dich in grenzenloser Zärtlichkeit, und ihre Hand weht einen Heiligengleis am Deine Gestalt.“

„Ich habe Deine leichten Schritte nicht gehört. Du stehst neben mir, und Deine Hand berührt meinen Arm. Du bleibst ich auf, und unsere Augen reden stumme Sprache, Mensch zu Mensch. Deine Hand gleitet von mir, und Du sagst: „

„Jetzt verstehe ich, warum ich nicht im Zimmer sein durfte — so — so kann man nur spielen, wenn kein anderer daneben sitzt. Ich danke Ihnen, daß Sie mir von Ihrem Leben gegeben haben.“

„Ganz, ganz leise, kaum hörbar, lösen sich die Worte von Deinen Lippen und fällen mit ihrer Schwere den Raum. Ein hockender Atemzug zittert ihnen nach, und verflummend willst Du Dich wenden.“

„Ich aber höche nach Deiner Hand: „

„Bleiben Sie, Frau Anne-Margret. Bleiben Sie jetzt, ich bitte Sie darum.“
 Du läßtst Dich in einem Sessel nieder, so, daß ich Dich sehen kann, und ich spiele für Dich aus meines Könnens reichstem Schatz die schönsten Kostbarkeiten.
 Das alles lebte ich Dir, Anne-Margret.“

„Als es Abend wird, gehe ich. In Deinen Augen ist ein leuchtender Schimmer. Du reichst mir die Hand: „Wenn ein Mensch einem andern von seinem inneren Leben gibt, so ist das eine Gabe, die man tiefen Dankes voll, hüten soll als heiliges Kleinod — ich werde das nie vergessen,“ seufzt Du mit glitzernden Lippen.“
 Ich küsse Deine Hände, Anne-Margret.“

Blauende Mondnacht. Ueber das Meer ergießt sich der Reichtum eines milden Schimmers. Zärtlichkeit durchspült die Nacht und umhüllt mit weichem Glanz, was sich ihr bietet. Ich verlasse das Haus und gebe an den Strand hinunter. Das Meer sprüht in Wellen Funken und raunt verheißungsvoll. Langsam wandere ich durch die Nacht. Da kommt eine Frauengestalt mir entgegen: „Du — Du, Anne-Margret. Allein, ganz allein. Meine Schritte zaudern — soll ich stehen? Doch begütigend streicht die Nacht über mein aufjubelndes Herz. Jetzt hast Du mich erblickt und kommst auf mich zu.“

„Nicht wahr —“ redest Deine geliebte Stimme mich an, „wer kann da schlofen, und leise schlüfend, wie ein Geheimnis: „mich rief die Mondnacht —“

„Sie allein — ganz allein, Frau Anne-Margret?“
 „Ja — ist das so wunderbar?“ erklaust Du Dich über meine fassungslose Frage. „Ich fürchte mich nicht allein — und — außerdem können Sie mich ja jetzt beschützen.“ lächelst Du.
 „Aber ich — ich muß gehen, Frau Anne-Margret.“

„Geben — gehen — ja, warum denn?“
 „Ich kann doch nicht — Frau Anne-Margret, — mitten in der Nacht — mit Ihnen —, wie soll ich es nur sagen vor diesen klaren ernsthaft forschenden Augen?“

„Frau Anne-Margret,“ beginne ich wieder, mühsam Atem schlüpfend, „man könnte doch meinen —“

„Wählich siehst Du Verstehen in Dein Antlitz.“
 „Ach, lächelt Du leise auf: „man könnte doch meinen, — so ist — natürlich — — aber, das ist doch gleichgültig. Soll deshalb einem von uns oder beiden die ganz unsagbar beglückende Herrlichkeit dieser Nacht zerstört werden, nur, weil man meinen könnte? Nein — nein,“ endest Du fast heftig, „das soll nicht sein! über — wollen Sie doch gehen?“

„Ach, Frau Anne-Margret, es war ja nur Ihre Zurechtweisung. Wenn ich bleiben darf, — wie gern!“

„Nun wandeln wir beide am Strand entlang. Dich, dich neben unseren Schritten vernehmen mit murmelndem Sagen silberne Wellen im Sand. Was ist die Sommernacht, und der Mond hat seine Bräutigam. Auf einer Düne lassen wir uns nieder. Anne-Margret läßtst das Haupt in die Hand, und ihre Augen strahlen das Leuchten der Nachtgestirne wieder. Ich liege ihr zu Füßen, so nahe, daß ich mein Haupt an ihre Kniee schmiegen könnte. Stille ist um uns, nur die Meereswellen raunen schlaftrunken. Ich höre Deines Herzens Schlag durch die Nacht, Anne-Margret, und halte den Atem an, daß ich das ruhige Kopfen Deiner Seele vernehme.“

„Bleibe Du bei Frauen, mit Dir allein an einem Meeresstrand“

(Fortsetzung folgt.)

Todes-Anzeige.
 Heute vormittag 1/8 Uhr verschied nach längerem, schwerem Leiden mein lieber Mann, geliebter Sohn, unser treubesorgter Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel
Philipp Freund
 Gärtnermeister
 im Alter von nahezu 64 Jahren. *2909
 LADENBURG, den 30. August 1925.
 Die trauernden Hinterbliebenen:
 Elise Freund geb. Württembergers nebst Kindern.
 Die Feuerbestattung findet am Dienstag, den 1. September, nachmittags 4 Uhr, im Krematorium in Mannheim statt.
 Kranz- und Blumenspenden dankend verboten.

Verzinkt
 Erden Blechplatten u. dgl., wenn auch schon zuhause bei
 St. Christoph.
 Treibhausstr. 18-20.
 Hofstraße genügt. —

Honig
 Garant. reiner Blütenhonig. Schmelz-Honig. Edelster Qual. 10 Pf. Dose franko Nachnahme 11.— A. halbe 6.50 A. Garantie. Zurücknahme. Refor. Freundt. Großhandl. u. Einzelverl., Remlingen 21. 2904

Strößen, 19 3. St. 2903
 Weibnähen
 In preis. Nähstube zu erlernen. Anprobe unter T. J. 67 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Todes-Anzeige.
 Schmerz erfüllt machen wir die Mitteilung, daß nach kurzer schwerer Krankheit heute morgen mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Bruder *2890
Nikolaus Häcker
 Hauptlehrer a. D.
 im Alter von 65 Jahren verschieden ist.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Mannheim-Feudenheim, 30. August 1925.
 Schwanenstr. 7.
 Die Beerdigung findet am Dienstag, den 1. Sept., nachmittags 3 Uhr statt

Nur P 4, 1

Wir teilen auf unsere Firma **Eugen Kentner A.-G.** u. auf Hausnummer **P 4, 1** besonders zu. Detail-Verkauf nur P 4, 1

Großer billiger Verkauf in **Gardinen jeder Art**
 Neueste Muster in durchaus soliden und bewährten Qualitäten
Eugen Kentner A.-G.
 Mech. Weberei, Plauen i. Sa. Gardinen-Fabrik, Stuttgart.
 Detail-Verkauf in Mannheim nur P 4, 1 — nur P 4, 1

Wir sind Selbst-Erzeuger von **Gardinen** u. dadurch im Stande, aussergewöhnlich **billige Preise** zu bieten.

Spezialität: **Direkter Verkauf** unserer eigenen Erzeugnisse

Unsere bunten Gardinen u. Stoffe sind garantiert licht- und waschschonend Indanthron

Nur P 4, 1

Verwandten, Freunden und Bekannten die künrige Mitteilung, daß mein lieber braver Mann, Schwager und Onkel, Herr *2957
Gustav Hübsch
 im Alter von 52 Jahren, nach kurzem schweren Leiden sanft entschlafen ist.
 Mannheim (T 4, 2), den 31. August 1925.
 In tiefer Trauer:
Frau Grete Hübsch geb. Menke.
 Die Feuerbestattung findet Mittwoch, den 2. Septbr., nachmittags 1/3 Uhr statt.

Unseren verehrten Mitgliedern zur gefälligen Kenntnis, daß unser langjähriges Mitglied, Freund und Kollege, Herr *8652
Gustav Hübsch
 sanft entschlafen ist.
Genfer Verband
 der Hotel-, Restaurant- u. Kaffeehausangestellten
 Mannheim-Ludwigshafen.
 Mannheim, den 31. August 1925.
 Die Feuerbestattung findet am Mittwoch, den 2. September, nachmittags 1/3 Uhr statt.

Erna Kircher
Karl Løb
 Verlobte *2889
 Mannheim, August 1925.

Miet-Gesuche
 Akademiker sucht in besserem Hause gut möbliertes **Wohn- u. Schlafzimmer**
 Angebote mit Preisangabe unter A. K. 134 an die Geschäftsstelle ds. Blattes, 8618

Stimmgebalt
 Bei nächstem Stimmgebalt sind noch einige Stimmen zu vergeben. Stimmgebaltige können sich an die Geschäftsstelle wenden unter A. K. 133 an die Geschäftsstelle ds. Blattes, 8618

Unterricht.
 Wer erteilt Kostlos Unterricht in **Differential- und Integralrechnung?**
 Angebote mit Preisangabe unter A. K. 134 an die Geschäftsstelle ds. Blattes, 8618

Rheinische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft

MANNHEIM. Gemäß § 30 des Gesetzes über die Aufwertung von Hypotheken...

Der Vorstand: Bäring, Nieb, Schäfer, Wiermann.

Rheinische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft Mannheim.

Bilanz auf 31. Dezember 1924. Aktiva: Betriebsunternehmungen 4.717.000...

Gewinn- und Verlust-Rechnung 1924.

Umsatz 1.281.545,01. Kosten 596.042,67. Gewinn 685.502,34.

Die heutige Generalversammlung beschloß die Verteilung einer Dividende von 7% auf die Stammaktien...

Der Vorstand: Bäring, Nieb, Schäfer, Wiermann.

Bekanntmachung

Wahl § 30 des Aufwertungs-Gesetzes vom 10. Juni 1923...

Zwangsvorsteigerung

Verkauf, den 1. Sept. 1925, nachmittags 1 Uhr...

Pelzwaren

Recke, Mantel, Stunke, Wölfe, Felle, Kappen usw.

Offene Stellen

Wir heißen noch Herren und Damen an dem Verkauf eines...

Heirat

Best. Beamt, 50 J. a., mit 10.000 Mk. Rebenverdienst...

Verkaufe

Eleganter gr. Kinderwagen, toller als d. verkauft...

Faltboot

1-2-Person, Rieper-Modell 1924, Samt gefalt., für 150 Mk. zu verk.

Maß-Anzüge

gut erb., 100% 2 Winter-Überzieher u. Anorak...

Schlaf-Speise-Herrenzimmer

schön restauriert, sehr preiswert, RÜTTER...

Mädchen

16-18 J. in gut. Hause gezeu., sehr gut u. kl.

Stehen Sie auf dem Standpunkt, sich bequem und mit Qualitätswaren einzukleiden... Setzen Sie sich unverzüglich mit unserem diskreten Teilzahlungs-System...

Brennmaterialienpreise

Table with columns: Rohr-Fettschrot, Stückkohle, Fettnuß I und II nachgesiebt, etc. Prices in RMk.

Alles für einen Zentner Netto Kasse Mannheimer Kohlenhändler-Vereinigung für das Platzgeschäft Mannheim und Umgebung E. V.

- List of coal and briquet suppliers: „Anker“ Kohlen- & Brikettwerke, Albert K. Bender, Bernauer & Co. Ges. m. b. H., etc.

Anzüge, Mäntel, Hosen

Windjacken, Regen- und Boxer Mäntel, Leinen- und Laster-Joppen...

Gasheizöfen, Elektr. Staubsauger, Geschenk-Artikel für Jedermann...

- List of furnished rooms: Gut möbl. Zimmer an sonn. Herrn zu vermieten, etc.

Kufirolen Sie richtig!

Das heißt: Kufirolo-Flüssigkeit mit allen drei Kufirolo-Desinfizienten... Jedes Kufirolo-Desinfizient ist einzeln erhältlich!

Verkaufe. Kolonialwaren- und Delikatessen-Geschäft mit groß. Vorrat...

Diwans schönste Modelle Billigste Preise Christ. Berg...

Federrolle 25 Jhr. Tragf., feinste 2 fältige Federrollen...

BETTEN Bettfedern Barchent Kopfkissen Deckbetten Christ. Berg...

Eisschrank 2x1,60x0,80 Meter, 80 Liter...

Chaiselongues in eig. Arbeit Prachtv. Besch. Christ. Berg...

1 Büfett 1 Umbau, 6 Stühle, 1 Tisch...

Möbel Küchenschrank Einzelmöbel auf Wunsch...

Hollschränkchen A 80, Hollschranke 110-55 A. E. Wille...

Was ist Kinderglaube! Wenn jemand glaubt, er könnte aus Gras und grünen Kräutern neue Haare wachsen lassen

Was ist Dummheit! Wenn jemand glaubt, man könnte ausgefallene Haare wieder hervorzaubern.

Crinogen besteht weder aus Gras und grünen Kräutern, noch will es ausgefallene Haare wieder hervorzaubern, aber es ist nachgewiesenermaßen imstande das Haarwachstum vermöge seiner Zusammensetzung äußerst günstig zu beeinflussen...

Crinogen!

Die grosse Mode! Pelze!



Weiss-Fuchs

130 cm lang, sehr schöne Imitationen Mk. 25,-

Skunks, sehr schöne im. grau, beige u. schwarz Mk. 16,-

Wasserdicht gegen Regen - kein Käse. Bei nicht gefallen Geld zurück.

Etablissement Racine

Wiesbaden, am Römerhof 4. Telefon 2382. Bei Lager - Abnahme entsprechend billiger.



Bremerhütte Geisweid. VERZINKEREI UND WEILBLECHFABRIK. Vertretter: Wilh. Jötten, Stuttgart. Alte Weinstiege 20.

Zähringer Löwen

Scheringstraße 103 morgen Dienstag Schlachtfest. In jeder Feuerschutz-Kasse.

„Fayence“ Waschtische u. Waschbecken

in allen Größen mit kleinen Schönheitsdefekten weit unter Tagespreis abzugeben. Ernst Luginsland.

Zuschneide Akademie und Nähschule. B 1, 3 Weidner-Nitzsche B 1, 3 Fernkurs : Ermäßigtes Honorar.

Advertisement for Gas- u. Kohlenherde (stoves) with image of a stove and contact information for AHL.

Tuchhandlung August Weiss. R 1, 7 III. Stock. Offizierte feinste Rein-Wolle Kammgarnstoffe.

Der Sportmanns große Sieger hat gelobt ihm nur auf Laufrad. Die besten Amateure der beiden Stände...

Plüsch- u. Linoleum-Teppiche. in allen Größen und besten Qualitäten. Chaiselongues mit und ohne Decken.

Wasche mit Luhns. Meins Frau hat über 50 Jahre mit einer Wäsche.

flechte. befohlen. Rein gesundes Flechten hat sie auf dem Leibe. Durch Baders Patent-Medizin-Seife...

Large advertisement for Wohlmuth apparatus. Includes image of the device, a list of health benefits, and contact information for the Mannheim office.

Pelzwaren. Jacken, Mäntel, Garnituren. Pelzwaren aller Art.

Theodor Kunst. S 3, 15. Langjähriger erster Webmeister d. Fab. Guts Muth.

Strickwesten. Finden Sie in großer Auswahl aus u. besten mechanischen Strickerei.

Nähmaschinen. zahme Elster. in u. außer dem Hause.

Offene Stellen. Turnschuhfabrik nachweisbar gutgehend.

füchtig. Teilhaber. n. 8-10000 Mk Einlage. kommt in Betracht.

Vertretung. Anrede m. Ref. evtl. mit L. 10000 an H. G. G. in u. außer dem Hause.

Gründung u. Leitung einer Filiale in Mannheim. wird ein L. d. Halberstädterstraße (Schöneberg)...

Stellen-Gesuche Kaufmann. 28. Jhr. alt, mit guter Allgemeinbildung...

DUO. (Geige und Klavier) Stimmungsmittel. Erstklassige Garderobe.

Suche auf 1. Oktober für meine 17-jährige Tochter eine Stelle als Stütze.

Stütze. in keinem feinen Haushalt. Auf Verlangen bei Baden, Garmisch und bei gefällig.

Vermietungen. Wohnungen sind zu haben. 3 Zimmer und 4 Zimmer mit Küche...

Die Damas-Uhr. Ist die beste und zuverlässigste Dienst-Uhr für Beamte. Jungmans Präzisions-Uhren.

Von der Reise zurück Dr. Th. Gernsheimer. L 3, 5. Ha231. Tel. 5.

Von der Reise zurück Dr. med. Hermann Haas. Facharzt für Chirurgie N 2, 9.

Nicht nur Worte, sondern auch TATSACHEN! Komplette Schlaf-, Wohn- und Herrenzimmer. KÜCHEN- u. WASSERLEITUNGEN.

Gute Mittag- und Abendtisch. bei majestätischen Stellen empfohlen.

Gute Mittag- und Abendtisch. einige Teilhaber zum mäßig. Wch. bei Bed.

Von der Reise zurück Dr. Guilmann. Facharzt f. Frauenkrankheiten u. Geburtshilfe.

Zurück Dr. Brunn. Zahnarzt. Mittelstr. 55. *2920. Tel. 3089.

Hausverwaltungen. nehmen wieder einige an. Tel. 2554. Groß & Baumann. 12, 1.